



Prot. Nr. PH/SuG

Bozen, 27. Mai 2016

Bearbeitet von:

Mag. Christian Alber, MAS

Tel. 0471 41 76 31

Christian.Alber@schule.suedtirol.it

dott.ssa. Sabine Lamprecht

Tel. 0471 41 75 70

Sabine.Lamprecht@schule.suedtirol.it

An die Schulführungskräfte

der Grundschul- und Schulsprengel, Mittel-  
und Oberschulen**Rundschreiben 22/2016****Errichtung des Verzeichnisses der Schulen für die Besetzung der Stellen für den Unterricht nach reformpädagogischen Ansätzen ab dem Schuljahr 2016/2017**

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,

gemäß Art. 1 Absatz 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 26. Jänner 2016, Nr. 62 ist die Besetzung von Stellen für den Unterricht nach reformpädagogischen Ansätzen jenen Schulen vorbehalten, die in ein eigenes Verzeichnis eingetragen sind, das vom zuständigen Schulamtsleiter erstellt wird. In der Folge können Lehrpersonen, die die entsprechenden Spezialisierungstitel gemäß Art. 27 des Beschlusses der Landesregierung vom 2. Februar 2016, Nr. 85 besitzen und in die entsprechenden Verzeichnisse eingetragen sind, die verfügbaren Stellen besetzen. Die Modalitäten für die Erstellung dieses Verzeichnisses werden mit diesem Rundschreiben festgelegt.

Für die Erstellung des Verzeichnisses der Schulen für die Besetzung der Stellen für den Unterricht nach reformpädagogischen Ansätzen müssen die interessierten Schulen bis spätestens **10. Juni 2016** den entsprechenden Antrag um Eintragung in das Verzeichnis der Schulen mit Unterricht nach reformpädagogischen Ansätzen dem Inspektorat des Deutschen Schulamtes übermitteln.

Der Antrag besteht aus dem Antragsformular und dem Kriterienkatalog. Die Qualitätskriterien stellen die Zielvorgaben für einen qualitativ hochwertigen und überzeugenden Unterricht nach reformpädagogischen Ansätzen dar, der Kriterienkatalog als Anlage zum Antrag ist als Checkliste aufgebaut, wobei jedes einzelne Kriterium hinsichtlich seines Erfüllungsgrades abgefragt bzw. eingestuft werden soll.

Voraussetzung für die Eintragung in das Verzeichnis ist gemäß Art. 1 Absatz 5 des Landesgesetzes vom 26. Jänner 2015, Nr. 1, dass der Unterricht nach reformpädagogischen Ansätzen im Schulprogramm verankert und seit mindestens einem Jahr aktiviert sein muss.

Eine Kommission, die der zuständige Schulamtsleiter einsetzt, überprüft den von der Schule vorgelegten Kriterienkatalog und trifft auf dessen Grundlage die Entscheidung, ob die Schule in das Verzeichnis der Schulen für die Besetzung der Stellen für den Unterricht nach reformpädagogischen Ansätzen aufgenommen wird. Das Verzeichnis hat eine dreijährige Gültigkeit. Jährlich wird den noch nicht eingetragenen Schulen mit Rundschreiben des Schulamtsleiters die Möglichkeit eröffnet, einen Antrag um Eintragung in das Verzeichnis zu stellen.

Das Verzeichnis der Schulen mit differenzierter Didaktik nach Montessori gemäß Art. 1 Absatz 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 26. Jänner 2016, Nr. 62 für die Besetzung der entsprechenden



Stellen wird von Amts wegen errichtet. Es ist kein Antrag um Eintragung in dieses Verzeichnis seitens der Schulen notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Höllrigl  
Schulamtsleiter und Ressortdirektor

Anhang

- Antragsformular
- Kriterienkatalog - Checkliste